

Unsere

W AHL

P FLICHT

F ÄCHER

im Überblick



Inhaltsverzeichnis

- 1** Allgemeine Informationen zum Wahlpflichtfach
- 2** Übersicht der Wahlpflichtfächer
- 3** Französisch
- 4** Ernährung, Soziales & Alltagskultur
- 5** Kunst & Medien
- 6** Technik, Naturwissenschaft & Nachhaltigkeit
- 7** IT & Medien
- 8** Darstellendes Spiel

1. Allgemeine Informationen zum Wahlpflichtfach

Zu den bekannten Fächern der Klassenstufe 5 kommt in der 6. Klasse ein **Wahlpflichtfach (WPF)** dazu, das dann als **Hauptfach** wie Deutsch, Mathematik und Englisch zählt. Ein Sinn der breiten Auswahlmöglichkeit ist, dass man hier seinen **Interessen und Neigungen** nachgehen kann.

Am Ende der 5. Klasse erfolgt die Entscheidung, ob das Kind ab Klasse 6 Französisch erlernt oder den Schnupperunterricht in den anderen Wahlpflichtfächern besucht.

Hinweise zur zweiten Fremdsprache:

Die zweite Fremdsprache ist Voraussetzung für das Abitur. Es besteht die Möglichkeit, Französisch bereits in der Mittelstufe zu erlernen oder alternativ einen vierstündigen Französischanfängerkurs als Grundkurs in der Oberstufe zu belegen. Alternativ kann ab Klasse 11 auch Spanisch als zweite Fremdsprache belegt werden.

Schülerinnen und Schüler, die in Klasse 6 Französisch wählen, müssen in den anderen Fächern mindestens befriedigende Leistungen haben.

Schnupperunterricht in den Wahlpflichtfächern in Klasse 6:

Ihr Kind hat im Laufe des 6. Schuljahres die Möglichkeit, sich persönliche Schwerpunkte zu setzen und vier der angebotenen Wahlpflichtfächer im Rahmen eines jeweils zehnwöchigen Schnupperunterrichts kennen zu lernen. Hierzu kann es vier Wünsche äußern, von denen die ersten beiden auf jeden Fall erfüllt werden, die anderen beiden nur, wenn es die organisatorischen Rahmenbedingungen zulassen.

Die WPF-Zeugnisnote in Klasse 6 ergibt sich aus der Zusammensetzung der Einzelnoten der gewählten Fächer.

Am Ende der 6. Klasse entscheidet sich Ihr Kind verbindlich für ein Wahlpflichtfach. Das gewählte Wahlpflichtfach wird dann **bis zur 9. bzw. 10. Klasse** weitergeführt. Da die Inhalte aufeinander aufbauen, ist ein Wechsel des Wahlpflichtfachs nach dem ersten Halbjahr der 7. Klasse nicht mehr möglich.

Sollten sich nach der 6. Klasse zu wenige Kinder für ein bestimmtes Wahlpflichtfach entscheiden, kann es sein, dass es in Klasse 7 nicht eingerichtet werden kann.

Benotung im Wahlpflichtfach:

Im Wahlpflichtfach werden Klassenarbeiten geschrieben, daneben gibt es Tests, Epochalnoten, Referate und in den praktisch orientierten Fächern Werkstücke oder Bilder.

Übersicht: Wahlpflichtfächer

	6	7	8	9	10
Wochenstunden	3-stündig	3-stündig	3-stündig	3-stündig	4-stündig
A.	Französische Sprache und Kultur				
B.	Schnupperangebot zum Kennenlernen von vier der Wahlpflichtfächer	IT & Medien			
		Darstellendes Spiel			
		Technik, Naturwissenschaft & Nachhaltigkeit			
		Ernährung, Soziales & Alltagskultur			
		Kunst & Medien			

Wahlpflichtfach „Berufspraxis“ ab Klasse 9

In der 9. Klasse besteht für Schülerinnen und Schüler mit der Prognose Berufsreife die Möglichkeit am Wahlpflichtfach „Berufspraxis“ teilzunehmen.

Mögliche Verschmelzung von Wahlpflichtfächern in Klasse 10:

Nach Klasse 9 verlassen einige Schülerinnen und Schüler mit der Berufsreife die Schule und die Gruppengrößen in den Wahlpflichtfächern in Klasse 10 verkleinern sich. Sollten einzelne Kurse zu klein sein, werden unter Umständen zwei Wahlpflichtfächer zu einen neuen Fach verschmolzen, welches inhaltlich an das ursprüngliche Fach anknüpft.

Beispiel:

Kunst & Medien

Darstellendes Spiel



Kunst & Kultur

Französisch

Was spricht für die Wahl von Französisch?

Französisch ist eine **europa- und weltweit** gesprochene Sprache (mehr Menschen sprechen Französisch als Englisch!) **In 33 Ländern** der Welt ist es **Amtssprache**. Insbesondere ist es die Sprache unseres nur wenige Kilometer weit entfernten **Nachbarlandes**. Frankreich ist Deutschlands wichtigster Handelspartner und engster politischer Verbündeter.

Französisch ist eine gute **Basis** zum Erlernen weiterer romanischer Sprachen wie **Italienisch oder Spanisch**. Bei Bewerbungen sind Französischkenntnisse von Vorteil.

In Deutschland erworbene Abschlüsse werden in Frankreich anerkannt und umgekehrt.

Die **französische Kultur** hat Europa grundlegend mit geprägt. Sie kennen zu lernen ist ein wesentlicher Bestandteil des Faches.

Die **zweite Fremdsprache ist Voraussetzung für das Abitur**. Wer Französisch in der Mittelstufe hat, muss in der Oberstufe keinen 5-stündigen Kurs belegen.

Geplant sind **Fahrten nach Frankreich** und **Austauschprogramme**.

Wer sollte Französisch wählen?

Wichtig ist natürlich, **Spaß** daran zu haben, **fremde Sprachen zu erlernen** und die jeweiligen **Kulturen** kennen zu lernen. Im Zentrum des Unterrichts steht zunächst die **Kommunikation** und das **Erlernen von Alltagssituationen**, aber auch die Vermittlung der **grundlegenden Grammatik**.

Die **Noten** in den Fächern **Deutsch und Englisch** sollten mindestens **zwischen Zwei und Drei** liegen. Das Kind sollte von sich aus motiviert sein, die neue Fremdsprache zu erlernen.

Ernährung, Soziales & Alltagskultur (ESA)

Ziel des Faches Ernährung, Soziales und Alltagskultur (ESA) ist es, für die private Lebensführung relevante Lernprozesse anzubahnen. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, ihren heutigen und zukünftigen Alltag selbstorganisiert, verantwortungsvoll und kreativ zu gestalten und zu bewältigen.

Wir bitten zu bedenken, dass regelmäßige Kosten für den Einkauf von Lebensmitteln anfallen.

Das Schnupperangebot im 6. Schuljahr

Im 6. Schuljahr erhalten die Schüler/innen anhand eines Projektes Einblick in die Inhalte und Arbeitsweisen des Faches. Der Unterricht ist praxisorientiert gestaltet.

Hauswirtschaft und Sozialwesen in den Klassenstufen 7 bis 10

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen mehr und mehr Verantwortung für sich und andere in den Bereichen Haushaltsmanagement, Gesundheit, Ernährung, Wohnen, erzieherisches Handeln, Konfliktmanagement, Freizeit, Umwelt und Gesellschaft

Beispiele für die Unterrichtsgestaltung in allen Klassenstufen

Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Arbeiten an Lernstationen, Praktische Arbeit in der Schulküche, Durchführen von Interviews und Befragungen, Recherchieren im Internet, Erkundungen in der direkten Umgebung...

Mögliche berufliche Einsatzfelder

- professionelle, verantwortungsvolle Wirtschaftsführung in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung
- Sozialstationen, Erholungs- und Rehabilitationseinrichtungen
- Tagungsstätten, Hotels und Restaurants
- Dienstleistungszentren
- je nach Ausbildungsgrad auch Mitarbeiterführung und Ausbildung von hauswirtschaftlichem Nachwuchs
- Beratungstätigkeiten (z.B. begleitende Beratung bei krankheitsbedingten speziellen Diäten)

Kunst & Medien (KUM)

Im Wahlpflichtfach Kunst & Medien setzen sich die Schüler/innen vertiefend mit den verschiedenen Bereichen der Kunst auseinander und erlernen grundlegende Techniken der elektronischen Bild- und Tonbearbeitung.

1. Grafik/Druckgrafik:

Handzeichnungen anfertigen mit Bleistift, Buntstift, Kohle, Kreide, Filzstift (Linienführung, Schraffur, Wischtechniken)

Erlernen von Drucktechniken: einfache Techniken (Karton-, Stempeldruck) Rhenalondruck, Linolschnitt und Radierung
Unterscheidung Hoch- und Tiefdruck, Prinzip der Vervielfältigung,

2. Malerei:

Wasser-, Aquarell-, Acrylfarben (auf Leinwand)

3. Collagen:

Papiermosaik (Klimt, Hundertwasser, Miro, ...)

Kinetische Objekte: „Drehscheibentechnik“ (Vaserely), Mobile (Calder)

4. Plastik/ Skulptur:

Arbeiten mit verschiedenen Materialien: Ton, Draht, Gips, Holz, Pappmaschee...

Selbstverständlich lernen die Schüler/innen **Biografien und Schaffensweisen** verschiedener **Künstler** kennen, erarbeiten verschiedene **Kunstepochen** und besuchen **aktuelle Ausstellungen**.

5. Elektronische Bild- und Tonbearbeitung mit iPad und PC

Bildkonvertierung

Bildmanipulationen

Collagen

Fotoromane

Filmdreh- und Filmschnitt

Technik, Naturwissenschaft & Nachhaltigkeit (TNN)

Dieses Fach verknüpft **theoretische** und **praktische Aspekte** eng miteinander. **Naturwissenschaftliches Wissen** und die **Fähigkeit zur technischen Umsetzung** sollen vermittelt werden. In den Unterrichtsprojekten geht es um die **Planung, Entwicklung und Herstellung** von **Gegenständen aus verschiedenen Materialien** (Holz, Kunststoff, Metall) mithilfe verschiedener Techniken und Werkzeuge.

Folgende Technikfelder werden im Laufe der Schuljahre bearbeitet:

Holz- Kunststoff- und Metallbearbeitung
Bionik
Elektronik
Bautechnik
Fahrzeugtechnik
Energietechnik

Ein breites Feld von Arbeitsweisen kennzeichnet das Fach:

Informieren, Beobachten, Untersuchen, Planen, Erproben, Skizzieren, Konstruieren, Erklären, Präsentieren, aber auch das Einschätzen persönlicher Fähigkeiten und die kritische Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik überhaupt.

Durchgängige Unterrichtsprinzipien sind:

- Sicherheit am Arbeitsplatz (sorgfältiger und sicherer Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Materialien)
- Umwelterziehung und Nachhaltigkeit (sparsamer Energieverbrauch, Einsatz umweltverträglicher Stoffe und Verfahrensweisen)
- Vermeidung von Abfällen bzw. deren sachgerechte Trennung und Entsorgung.

IT & Medien (ITM)

Dieses Fach vertieft die schon in der 5./6. Klasse erworbenen Computerkenntnisse.

Die Unterrichtsthemen sind folgende:

Dateien und Ordner - Wie verwalte ich meinen PC sinnvoll

PC-Hardware - Bestandteile eines PCs und deren Nutzen

Microsoft Programme - Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation

Internet

Kritischer, sicherer und zielgerichteter Umgang

Recherchieren

Urheberrechte, Persönlichkeitsrechte

Soziale Netzwerke – Chancen, Nutzungsmöglichkeiten, Gefahren

Viren - die unsichtbare Gefahr

E-Mail - die elektronische Post

Kritischer Umgang mit Bild- und Videoinhalten

Digitale Bildbearbeitung

(Paint, Gimp, Irfanview)

Programmieren

(Robot Karol, Scratch, Kodu, Fischertechnik/Lego-Mindstorms)

Das Ziel des Wahlpflichtfachs „IT & Medien“ ist es, die Schülerinnen und Schüler zu aufgeklärten, kompetenten und kritischen Nutzerinnen und Nutzern der (neuen) Medien zu machen.

Innerhalb des Wahlpflichtfachs besteht die Möglichkeit international anerkannte Zertifikate abzulegen, wie z.B. den ECDL (Europäischer Computerführerschein).

Darstellendes Spiel (DS)

- ist Bestandteil der musisch-kreativen Bildung
- fördert die Entwicklung von Sozialkompetenzen
- dient der ganzheitlichen Erziehung und dem verantwortungsbewussten Denken und Handeln in der schulischen Gemeinschaft
- fördert die aktive Teilnahme am kulturellen Geschehen
- bildet ein Gegengewicht zu einer immer stärkeren Technisierung und Verwissenschaftlichung vieler Lebensbereiche
-

...und ist außerdem...

... ein Fach, das auf das spätere Berufsleben vorbereitet!

Warum?

Darstellendes Spiel...

- fördert die Teamfähigkeit (Arbeitsprinzip ist die Gruppenarbeit, DS lebt von der aktiven Schülerbeteiligung)
- fördert die Selbstwahrnehmung und stärkt das Selbstvertrauen (Üben des freien Sprechens)
- steigert die Kritikfähigkeit
- trainiert die Kommunikations- und Darstellungsfähigkeit
- arbeitet fächerübergreifend (Fähigkeiten, Kenntnisse aus anderen Fächern/von Hobbys werden übernommen)
- fördert Spielbereitschaft, Spielfähigkeit und Kreativität (Improvisationsübungen)

Welche Schülerinnen und Schüler sind für DS geeignet?

- alle, die Spaß am kreativen Arbeiten und szenischen Darstellen haben
- alle, die Fächer wie Deutsch, Bildende Kunst, Musik, (Sport) mögen
- alle, die offen sind für intensives Arbeiten in Gruppen
- alle, die gerne eigene Ideen mit anderen gemeinsam umsetzen wollen

Redaktion:

Carl-Benz-Gesamtschule Wörth

Forststr. 1a, 76744 Wörth am Rhein

Tel. 07271/94966-0

Fax 07271/94966-15

Email info@igs-woerth.de,

www.cbg-woerth.de

